

Frauen aus allen Branchen willkommen

Ehrungen beim Arbeitskreis Baden-Baden/Rastatt/Murgtal der Unternehmerfrauen

Baden-Baden (fs) – Im 30. Jahr seines Bestehens begrüßte die Vorsitzende des Arbeitskreises Baden-Baden/Rastatt/Murgtal der Unternehmerfrauen im Handwerk (UFH), Petra Kirst, die Mitglieder zur Jahreshauptversammlung. Mit 93 Frauen ist er einer der stärksten der 38 Arbeitskreise im UFH-Landesverband.

Neben Cordula Kedings Tätigkeitsbericht und dem Finanzbericht von Walburga Rademacher standen Vorstandswahlen, Ehrungen und eine Satzungsänderung auf der Tagesordnung. Aufgrund von Termin-Unstimmigkeiten verspätete sich der Besuch von OB Margret Mergen. Cordula Keding berichtete von einem interessanten, abwechslungsreichen vergangenen Jahr. Namhafte Referentinnen und Referenten präsentierten Workshops etwa zur Selbstpräsentation, Telefonakquise oder unter dem Motto „Schlagfertigkeit ist out“ zur Kommunikation mit Empathie und Erfolg. Im Kloster Lichtenthal stand unter dem Motto „Leader on my ship – Annehmen was ist“ das UFH-Forum zum 30-jährigen Bestehen des Arbeitskreises



Ehrungen bei den Unternehmerfrauen: Cordelia Leuchtner (links) und Petra Kirst (rechts) ehrten Sonja Reiß und Melanie Klumpp (Mitte von links).

Foto: Fauth-Schlag

ses auf der Agenda, und auch die Freizeit kam nicht zu kurz: Unter anderem eine Geocaching-Schatzsuche bei der Burg Windeck, die Jubiläumsfahrt nach Dresden oder ein Koch-Event sorgten für Abwechslung im Programm, das weiterhin für jeden Monat eine Fortbildungs- oder Freizeitveranstaltung beinhaltet.

Keding schied ebenso aus dem Vorstand aus wie die Pressereferentin Dorothea

Maisch. Für sie wurden neu Christel Kurz und Ulrike Gärtner gewählt. Für 30 Jahre Mitgliedschaft, das heißt von Beginn an, wurden Sonja Reiß und Melanie Klumpp mit einer Urkunde geehrt. Ursula Billian konnte wegen Abwesenheit nicht geehrt werden.

Durch eine erfolgte Satzungsänderung hat sich der Arbeitskreis nun auch für Unternehmerfrauen, selbstständige Unternehmerinnen und de-

ren Töchter geöffnet, die nun nicht mehr unbedingt einem Handwerksbetrieb entstammen müssen, sondern aus allen Branchen willkommen sind. Ehefrauen von Betriebsinhabern und deren Töchter sollen auch nach einer Scheidung im UFH-Arbeitskreis verbleiben können. Um auch Frauen aus dem Bühler Raum zu erfassen, die Interesse an einer Mitgliedschaft haben, soll der Arbeitskreis ab 1. Januar 2016 umbe-

nannt werden in „Unternehmerfrauen im Handwerk Mittelbaden“. Petra Kirst und Heike Schauz haben ferner je eine Buchveröffentlichung über die Situation und Entwicklung von Handwerkerfrauen in den vergangenen 30 Jahren und über HandwerkerGeschichten vom Zweiten Weltkrieg bis heute angekündigt, für die sie noch Zeitzeugen suchen.

Sehr positiv aufgenommen hätten die Unternehmerfrauen den Besuch von OB Mergen, sagte Kirst. Die Frauen hätten das Gefühl, dass sich Mergen sehr für die Technologieregion engagiere, Arbeitskreise und Netzwerke stärken und der Jugend in Baden-Baden durch Fortentwicklung des Wirtschaftsstandorts und mit einem riesigen Schulangebot Perspektiven „zum Hierbleiben“ schaffen wolle. Positiv angekommen sei auch die Möglichkeit für Asylbewerber, nach vier Monaten arbeiten zu dürfen. Kirst knüpfte daran die Hoffnung, eventuell Auszubildende zu gewinnen, denn: „Die jungen Leute sind sehr motiviert und wollen arbeiten!“ Diverse Unternehmen aus den unterschiedlichen Branchen hätten Interesse bekundet, Asylbewerber einzustellen, so Kirst.